

Schneverdingen Festung  
14.2.09

7



Empfang der Rotenburger Lindenschule (von links): Thorsten Tillner, Bischöfin Margot Käbmann, Jutta Wendland-Park und Eberhard Thamm, Leiter der Lindenschule.

## Lindenschule fördert Kinder individuell

Behinderteneinrichtung besteht seit 100 Jahren

bz **Schneverdingen/Roten-  
burg.** Bildung stand aus gegebenem Anlass im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Rotenburger Werke der Inneren Mission. Die Lindenschule, eine Förderschule für geistige Entwicklung, feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Zurzeit unterrichtet die Lindenschule auch 14 Kinder aus dem Landkreis Soltau-Fallingb. bostel.

Rund 140 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bekamen einen Eindruck davon, wohin sich die Bildungsschwerpunkte in den Rotenburger Werken entwickeln sollen und erfuhren durch einen Vortrag von Landesbischöfin Dr. Mar-

got Käbmann, warum religiöse Bildung heute wichtig ist.

Schulleiter Eberhard Thamm plädierte für eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Schulen. Das neue Stichwort dabei laute Inklusion. Es löst in der Behindertenpädagogik den Begriff der Integration mehr und mehr ab. Während die Integration von der Überzeugung ausgehe, dass es unterschiedliche Gruppen von Menschen gibt, von denen die kleineren in die große integriert werden müssen, habe die Inklusion die Vorstellung von einer einzigen, bunt gemischten Gruppe, in der alle verschieden sind und in der man jeden einzelnen individuell fördern muss.